

KUNST+KULTUR

PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Jugendliteraturpreis: Zensur gegen Vergabe-Kritiker

FRANKFURT A. MAIN. Dem Göttinger Schriftsteller Wolfgang Bittner ist wegen seiner Kritik an der Vergabepaxis des Deutschen Jugendliteraturpreises die Teilnahme an der Preisverleihung auf der Frankfurter Buchmesse am 11. Oktober vorab als Presseberichterstatter verwehrt worden. Das meldet die kulturpolitische Zeitschrift der ver.di, *KunstundKultur*, in ihrer Online-Ausgabe. Der ausrichtende Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V. in München, der vom Familienministerium jährlich mit etwa 500.000 Euro gesponsert wird, ignorierte Bittners schriftliche Bestellung einer Presse-Karte. Auf seine telefonische Nachfrage ließ man Bittner wissen, ihm werde wegen seiner kritischen Berichterstattung „eine Presse-Karte verweigert“, so Julia Lentge, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit.

Wolfgang Bittner, Romanautor, selbst Jugendbuchautor und prominentes Mitglied des Verbandes deutscher Schriftsteller, hatte wiederholt in *KunstundKultur* und *Politik und Kultur* moniert, dass der einzige Staatspreis für Literatur der Bundesrepublik nicht der Förderung aktueller deutschsprachiger Jugendliteratur zugutekomme. Stattdessen würden überwiegend Lizenzausgaben älterer auf dem Markt durchgesetzter Titel aus dem Ausland in deutschen Übersetzungen ausgezeichnet. Mit dieser Ansicht ist Wolfgang Bittner nicht allein. Einen offenen Brief dieses Inhalts an die Familienministerin unterschrieben inzwischen 500 deutschsprachige Autorinnen und Autoren. Die Reaktion des Familienministeriums: Es stellte den Brief dem Arbeitskreis zu.

Bekannt ist, „dass Unterzeichner des offenen Briefes von Vertretern und Unterstützern des Arbeitskreises diskriminiert werden“, sagt Bittner gegenüber *KunstundKultur* und nennt das Verfahren einen „Eingriff in die Pressefreiheit“ und „Ausdruck von Zensur“.

Wolfgang Bittner hat beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Sponsor des Preises, Beschwerde eingelegt, bislang aber keine Antwort erhalten. Auf der Frankfurter Buchmesse steht er für Interviews am Donnerstag, dem 10.10. und am Freitag, dem 11.10. jeweils um 12.00 Uhr zur Verfügung: Stand des Verbandes deutscher Schriftsteller 4.1 D 86.

(2200 Zeichen. Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle)

KUNSTUNDKULTUR ist die kulturpolitische Zeitschrift der ver.di und der österreichischen GdG-KMSfB. Herausgeber: Frank Bsirske und Frank Werneke, ver.di Bundesverwaltung, 10179 Berlin, Paula-Thiede-Ufer 10. Redaktion u. V. d. P: Burkhard Baltzer, Chefredakteur, Neckarhalde 27a, 72070 Tübingen, 07071-940180